



02.11. – 04.11.2012

Verein Hallenradsport-Weltmeisterschaft 2012 Aschaffenburg e. V. • Borngasse 8 • 63762 Großostheim

## Attraktives Gold-Quartett

So schön kann Hallenradsport sein. Vier junge deutsche Frauen aus Oberbayern sorgten zuerst für den zweiten Heimsieg bei der WM in Aschaffenburg und wurden dann auf den Schultern von (männlichen) Teamkameraden über die Spielfläche getragen. 4500 Zuschauer hatten sich von ihren Sitzen erhoben – und jubelten den zweitplatzierten Schweizerinnen sowie Österreich zu. Vorher hatten sie Schwierigkeiten und Ästhetik im Höchstmaß erlebt. Nur Insider konnten Fehler im Programm entdecken, wir haben uns einfach gut fest gehalten und uns völlig auf uns konzentriert“, so Katharina Gülich, auch während der Kür für die Kommandos zuständig. Der Traum kann weitergehen. Das Quartett bleibt zusammen. Alle Damen haben „normale“ Achtstunden-Jobs, „trainiert wird am Abend, doch der enorme Einsatz hat sich gelohnt“ so ihr Tenor. Stille Genießerin am Rande: Irmtraut Wirth, von der manche behaupten, die Trainerin und Gründerin des RSV halte ihr Schützlinge an der ganzen kurzen Leine. Ein paar Gläschen zur Feier des Tages sind genehmigt, doch dann muss Schluss sein... ☺

Verein Hallenradsport-  
Weltmeisterschaft 2012  
Aschaffenburg e. V.

Borngasse 8  
63762 Großostheim

Tel: +49 6028 807 28 97  
Fax: +49 6028 807 28 99  
Mail: info@hallenrad-wm-2012.de

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau  
Kto: 114 217 65  
Blz: 795 500 00

Vereinsregister  
Aschaffenburg VR 200278  
1. Vorsitzender: Christian König

Web: www.hallenrad-wm-2012.de

## Weltmeisterinnen 4er Kunstrad 2012

Katharina Gülich (22)  
Sonja Mauermayer (22)  
Christine Posch (20)  
Ramona Strassner (23)

## Alle staunen über Schnabel

Platz 1 für David Schnabel bei der Qualifikation für das Finale der vier weltbesten 1er-Kunstradfahrer. Wer hätte daran gezweifelt? Doch die Maßstäbe, die der Seriensieger, mit der einzigen Wertung über 200 Punkte, setzt, sind fast monströs. Morgens um 6:30 Uhr schon in der Halle: einen Schweizer Handstand als Warm-Up, selbst die Trainer staunten. Sonja Kaiser, Bundestrainer-Assistentin: „Ich habe so etwas noch nicht erlebt, er fährt in einer ganz eigenen Liga und wir können uns nur glücklich schätzen, einen wie ihn zu haben.“ Der Erwartungsdruck beim Heimspiel, Medientermine im Halbstunden-Takt machen David Schnabel nur noch stärker. Er blendet alles aus: auf seinem vielleicht historischen Anlauf zu Regenbogentrikot Nr. 7. Florian Blab belegte den 2. Rang, gefolgt vom jungen Schweizer Yannick Martens und Arnost Pokorny (Tschechien). Eine Viererbande mit hoher Qualität für das Finale furioso.

